



Stadt Bruchköbel  
DER MAGISTRAT

Bruchköbel, 12.06.2014  
Ersteller: Herr Willhardt

## I Hauptabteilung

<b>Beschlussvorlage</b>	Drucksachen-Nr.: 121/2014
-------------------------	---------------------------

Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Magistrat	25.06.2014	2
Stadtverordnetenversammlung	22.07.2014	10

weitere beteiligte Ämter	Unterschrift
II - Finanzabteilung	

**Titel:**

**Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 für die Förderung des ÖPNV (Linienbusverkehre)**

**Beschlussvorschlag:**


Der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 82.890,94 Euro für die Förderung des ÖPNV dem Produktkonto 12547000/61000000 (Förderung des ÖPNV, Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere) wird gemäß § 100 Abs. 1 HGO zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch die im Anhang aufgeführten Produktkonten sowie einer Mehreinnahme in dem Produkt 12547000/50000000 (37.329 €)

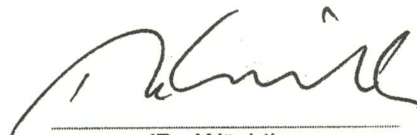
**Begründung:**

Ursprünglich waren für den DHH '12/'13 Ansätze in vollkommen ausreichendem Maße hereingegeben worden, die im Haushaltsentwurf auf dann Euro 940.000,- heruntergekürzt wurden. Das war absehbar nicht ausreichend und muß nunmehr korrigiert werden.

**Finanzierungsübersicht:**

Finanzielle Auswirkungen:	Siehe Anlage
Haushaltsjahr 2013	
Produktkonto	
Kontenbezeichnung	
Bedarf	82.890,94 €
Vorhandene Mittel	
Restliche Mittel	
Sonstiges	

  
(Willhardt, AI)

  
(Dr. Wächtler,  
Abteilungsleiter)

  
(Günter Maibach,  
Bürgermeister)

Produktkonto	Bezeichnung	Summe €	Gesamtsumme
02122030 / 60100000	Aufwendungen für Büromaterial und Drucksachen	1.564,13	
02122030 / 60550000	Treibstoffe	1.559,63	
02122030 / 60630000	Materialaufwand für Einrichtungen	405,02	
02122030 / 60650000	Materialaufwand für Straßen, Wege u. Plätze	13.754,42	
02122030 / 60700000	Aufwendungen für Berufsbekleidung	2.403,02	
02122030 / 60810000	Reinigungsmaterial	450,00	
02122030 / 61390000	Sonstige weitere Fremdleistungen	993,84	
02122030 / 61640000	Instandhaltung KFZ	1.168,46	
02122030 / 61650000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	3.904,96	
02122030 / 61660001	Wartungskosten – LSA	4.318,13	
02122030 / 61660002	Wartungskosten – Geschwindigkeitsmessanlage	10.500,00	
02122030 / 67300000	Gebühren	175,00	
02122030 / 67810000	Aufwandsentschädigung f. ehrenamtlich Tätige	5.997,50	
02122030 / 68200000	Porto und Versandkosten	2.064,92	
02122030 / 69930000	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.700,22	
02122030 / 69930001	Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	1.785,00	
02122030 / 71720000	Sonstige Erstattungen an Gemeinden/GV	2.479,00	
02122030 / 71720001	Sonstige Erstattungen an Gemeinden/GV	1.600,00	
02122030 / 71770000	Sonstige Erstattungen an private Unternehmen	6.000,00	
			62.823,25
02121010 / 61310000	Aufwand für ehrenamtlich Tätige (Wahlen)	13.080,00	13.080,00
01111030 / 61790000	Andere sonstige Aufwendungen	4.000,00	
01111030 / 60550000	Treibstoffe	487,69	
01111030 / 60630000	Materialaufwand für Einrichtungen	2.500,00	6.987,69
			<b>82.890,94</b>



2. Der Magistrat wird beauftragt, im Zuge der Entwicklung des Bebauungsplans „Peller II + III / Erweiterung Neuer Friedhof“ zu prüfen und ggf. als planerische Alternative darzustellen, ob Bestattungsformen wie Trauerhain, Baumgrabfeld und / oder Waldbestattung dort eingerichtet werden können.

10	121/2014	Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 für die Förderung des ÖPNV (Linienbusverkehre)
----	----------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Bürgermeister spricht im Sinne des Antrags und erläutert Details. Der Stadtverordnete Rabold spricht gegen den Antrag: Die Sache könne allenfalls in einem Nachtragshaushalt Berücksichtigung finden, da die Vorlage aufgrund der Absehbarkeit nicht die Voraussetzungen des § 100 HGO erfülle. Der Stadtverordnete Baier spricht im Sinne des Stadtverordneten Rabold und mahnt insofern klare Vorlagen an. Aufsummiert mit den Mehreinnahmen handele es sich auch nicht nur um rund EURO 80.000,-, sondern um EURO 120.000,-. Eine Nachtragsatzung zur Haushaltssatzung 2013 sein geboten, da die Zahlen offensichtlich geschönt gewesen seien. Der Bürgermeister bekundet, der Ansatz sei damals höher als eine Million Euro gewesen und nicht nur EURO 940.000,- - Die Änderungen seien durch die Stadtverordnetenversammlung in den Haushalt eingegangen. Der Stadtverordnete Linek meint, die Stadtverordnetenversammlung habe in den Haushaltsbeschlüssen eine realistische Anpassung der Ansätze vorgesehen; Im Besonderen sei es so, dass die in Rede stehenden Verstärkerbusse im Vertrag umfasst seien und so auch gedeckt sein müssten. Der Stadtverordnete Rechholz bekundet, dass die Vorlage wohl objektiv zu spät komme und der seinerzeitige Ansatz im Haushaltsentwurf EURO 940.000,- umfasst habe. Der Stadtverordnete Rabold meint, dass die vom Bürgermeister eben noch getätigten Aussagen hinsichtlich der Ansatzhöhe offensichtlich nicht den Tatsachen entsprochen hätten. Die Stadtverordnete Braun spricht im Sinne der Stadtverordneten Baier und Rabold.

Abstimmung: 9 Ja-Stimmen (CDU ohne die Stadtverordneten Dziony, Hirt und Sliwka), 22 Nein-Stimmen (SPD, BBB, GRÜNE, FDP) und drei Enthaltungen (Dziony, Hirt, Sliwka) abgelehnt.

11	109/2014	Überplanmäßige Ausgabe im Haushaltsjahr 2013 bei dem Produkt Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
----	----------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage mit weiteren Details. Der Stadtverordnete Ließmann bittet, die weitere Begründung schriftlich zu überlassen. Der Bürgermeister sagt dies zu. Die Stadtverordnete Bürgstein beantragt die Verweisung der Sache in den Haupt- und Finanzausschuss. Der Bürgermeister spricht gegen den Verweisungsantrag.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig beschlossen

12	137/2014	Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe im Bereich Hochbau für die Haushaltsjahre 2011 bis 2013
----	----------	------------------------------------------------------------------------------------------------

Der Stadtverordnete Rabold bekundet wie zu TOP 10, dass es sich nicht um Maßnahmen nach § 100 HGO handele, sondern um Sachen, die in einem Nachtrag zur Haushaltssatzung verhandelt werden müssten. Er greift weitere Details auf, so insbesondere, dass die Begründung bei einer Sache auf einen nicht genehmigten Kredit im Sinne eines nicht von der Kommunalaufsicht genehmigten Einzelkredits hindeute. Bei einer anderen Sache sei hinsichtlich der Höhe der verfügbaren Mittel nicht mehr der Magistrat, sondern bereits die Stadtverordnetenversammlung zuständig gewesen. Der Bürgermeister spricht im Sinne des Antrags.

Die Stadtverordnetenversammlung pausiert von 22:30 – 22:35 Uhr. Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung erneut und stellt mit 34 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister bekundet, er habe während der Sitzungspause einen Beschluss des Magistrats eingeholt, die Vorlage zurückziehen zu können.